



Auf wechselnde Bedingungen, auch mit Wolken und Regen, mussten sich die Segler auf dem Tegernsee einstellen. Fotos: iv

Bad Wiessee: Hoffnung auf das BMW Sailing Cup Weltfinale

Berliner Crew siegt

Bad Wiessee (iv) – „Wir hatten hier am Tegernsee alles: Sonne, keine Sonne, Wind, kein Wind, Regen, kein Regen, Wolken, keine Wolken – mehr Abwechslung ist kaum möglich.“ So schilderte Manfred Bräunl, Leiter Marketing BMW Deutschland, bei der Siegerehrung im Deutschlandfinale des BMW Sailing Cups die Wetterbedingungen der vorangegangenen drei Tage. Mit den wechselnden Bedingungen wurde das Team aus Berlin mit Daniel Ebeling, Jens-Peter Schultze, Michael Förster und Jean-Philippe Colas am besten fertig und sicherte sich mit dem Sieg auch die Qualifikation für das Weltfinale in Neuseeland im April 2010. Für das Ticket zum „Land der weißen Wolke“ sprang die Crew spontan in den 15 Grad kalten Tegernsee. „Wenn ich bedenke, dass sich meine Crew erst vor 14 Tagen kennen gelernt hat und wir jetzt das Deutschlandfinale gewonnen haben, dann ist das einfach nur fantastisch“, freute sich Skipper Daniel Ebeling.

„Lieber tot als Zweiter“ lautete die Devise der Regatta, womit sich dennoch das Team aus Neuruppin abfinden musste, gefolgt von der Crew aus Leer. Bis zum Schluss kämpfte Lokalmatador Ingo Ehrlicher mit seinem Team um den Sieg, musste sich aber letztendlich mit dem fünften Platz begnügen.

An Land und vom Wasser aus wurde das BMW Sailing Cup Deutschlandfinale von den Olympioniken Johannes Polgar und Rene Schwall aufmerksam verfolgt. „Das sind sensationelle seglerische Bedingungen hier am Tegernsee, der ganze Event hat eine sehr hohe Qualität, was

auch für den Erlebniswert an Land gilt“, urteilte Polgar. Alle Wettfahrten kommentierte Segelexperte André Keil. Die Veranstaltung begeisterte auch die Besucher. Sie nutzten das vielfältige Rahmenprogramm an Land und zu Wasser. Von der Kinderanimation über Fahrerlebnisse auf dem Clubgelände bis hin zu seglerischen Angeboten, wie dem Grinderwettbewerb, dem BMW Virtual Match Race und Regatta-Begleitfahrten.

„Alles bestens verlaufen“, konnte am Ende Wettfahrtsleiter Jürgen Janson erleichtert, aber auch leicht erschöpft, vermelden. Dank galt der DLRG Gmund, mit Teamleiter Koni Wandler an der Spitze, die volle vier Tage umsichtig zur Verfügung standen. Für geordneten Ablauf auf dem Wasser sorgte auch das Boot der hiesigen Polizeiinspektion.

„Wir haben hier eine großartige Stimmung und spannende Wettkämpfe erlebt, weshalb ich mich sowohl beim Yacht-Club Bad Wiessee als auch beim Yacht-Club am Tegernsee für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken möchte“, fasste Manfred Bräunl für BMW zusammen. „Unsere Erwartungen sind eigentlich übertroffen worden“, bilanzierte Peter Kathan, der als lokaler BMW-Vertreter verantwortlich zeichnete, das Großereignis. Die Segler seien von der malerischen Kulisse begeistert, und hätten auch die Einladung in die BMW-Welt nach München am Samstagabend genossen. So bleibt der Traum und die Hoffnung, von BMW Sailing Cup demnächst die Ausrichtung eines Weltfinals übertragen zu bekommen.

